

# Kur und Kultur

## Monatsprogramm März 2024



**Samstag, 2. März 2024**

**Klosterinsel Reichenau im Untersee, UNESCO-Welterbe – Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**



Die bereits im 8. Jahrhundert gegründete Abtei Reichenau war bald eines der bedeutendsten Klöster Europas und ein Zentrum abendländischer Kultur, wo wissenschaftliche Schriften und kostbare Buchmalereien entstanden. Berühmt sind die um das Jahr 1000 geschaffenen Wandmalereien in der Kirche St. Georg in Oberzell. Weniger bekannt ist die abgelegene romanische Kirche St. Peter und Paul in Niederzell, wo seit einiger Zeit wieder zwei Mönche leben. Wir behalten aber stets im Blick, dass nicht nur die drei Kirchen, sondern die ganze Insel mit ihrer von Gemüse-, Obst- und Weinanbau geprägten Kulturlandschaft zum UNESCO-Welterbe erhoben wurde. Gerade außerhalb der Saison ist hier die besondere Atmosphäre spürbar, wenn statt sommerlichem Touristenlärm eine ungewohnte Ruhe eingekehrt ist. In einem Café unweit des Klosterbereichs in Mittelzell klingt der Nachmittag aus. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

**Sonntag, 3. März 2024**

**Stein am Rhein, einmal von der anderen Seite – Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**

Das schweizerische Städtchen Stein am Rhein ist nicht ohne Grund dort entstanden, wo der Rhein wieder zum richtigen Fluss wird. Allbekannt ist der Rathausplatz mit seinen „malerischen“ Häuserfassaden. Doch wir nähern uns der Stadt von der anderen Rheinseite: Von der kleinen Klosterinsel Werd, wo noch heute Franziskanermönche das frühmittelalterliche Kirchlein betreuen, spazieren wir am Rheinufer entlang zu den Mauern des ehemaligen römischen Kastells Tasgaetium und den gotischen Wandmalereien der Kirche Auf Burg – und dann geht es über die Brücke in die Altstadt von Stein, wo es tatsächlich noch Unbekanntes zu entdecken gibt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein kleinerer Anstieg. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.



**Freitag, 8. März 2024**

**Abendspaziergang mit dem Historiker Ralf Seuffert durch die Altstadt von Konstanz**



Ein abendlicher Spaziergang führt uns durch die Konstanzer Altstadt mit ihren engen Gassen und mächtigen Domherrenhöfen im Münsterbezirk. Wir begegnen über 2000 Jahren Geschichte: das römische Constantia, die Spuren der mittelalterlichen Klöster und Kirchen in der Stadt, Konstanz als einstige mächtige Bischofsstadt und Tagungsort eines Konzils. Die Niederburg, der älteste Konstanzer Stadtteil, ist bis heute das identitätsstiftende „Herz“ der Stadt – hier sind die Konstanzer weitgehend noch unter sich. Anschließend lädt ein Weinlokal zur gemütlichen Nachbereitung. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen. Rückkehr ca. 23.00 Uhr.

# Kur und Kultur

## Monatsprogramm März 2024



**Sonntag, 10. März 2024**

### **Spaziergang durch das jüdische Wangen mit der Leiterin der Gedenkstätte Jacob Picard, Dr. Anne Overlack**



Wangen ist bis heute ein verträumtes Dorf am Ufer des Untersees. Hier verbrachten Juden und Christen über die Jahrhunderte hinweg in einer meist friedlichen, zumindest auskömmlichen Nachbarschaft ihre Tage miteinander. Nach dem Besuch einer kleinen Gedenkstätte im Rathaus erfahren die Teilnehmer auf einem Spaziergang mehr über zwei bedeutende Männer des Dorfes, den jüdischen Arzt Dr. Nathan Wolf und seinen besten Freund, den Dichter Jacob Picard, deren Leben von Exil und Verfolgung ebenso geprägt war wie von großer Heimatliebe. Ihre Geschichte wird aus der Perspektive der Tochter Nathan Wolfs erzählt, Dr. Hannelore König, die als erste Oberstaatsanwältin in Württemberg Karriere gemacht hat. Abschließend Einkehr in der Residenz „Seeterrasse“ am Ufer des Bodensees.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit ca. zwei Stunden, etwa 4 km, ein Anstieg. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Eine Bitte an die Herren: Kopfbedeckung mitbringen für den Besuch des jüdischen Friedhofs

**Samstag, 16. März 2024**

### **Engen im Hegau – Entdeckungsfahrt in ein malerisches mittelalterliches Städtchen mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**

Markant auf einem Bergsporn liegt die mittelalterliche Stadt Engen, eine Gründung der Herren von Hewen und Amtsstadt der später fürstenbergischen Herrschaft. Die Annäherung über die alte „Königsstraße“ erschließt uns die Landschaft um den Engener Burgberg, den Hohenhewen. Dank einer vorbildlichen und mehrfach preisgekrönten Altstadtsanierung ist aus Engen ein echtes Kleinod geworden. Vom Massentourismus blieb das malerische Städtchen bisher verschont, und so gibt es hier noch Vieles zu entdecken. Ob Engen tatsächlich, wie es der Volksmund besagt, eine der „schönsten Städt“ der Welt ist, darüber kann abschließend im köstlichen Café Huber diskutiert werden. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit ca. zwei Stunden, ein Anstieg. Rückkehr ca. 18.00 Uhr



**Sonntag, 17. März 2024**

### **Schaffhausen, auch ohne Rheinfall ein Juwel – Eine Stadterkundung mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**



Fast jeder kennt den Rheinfall, nur wenige die ein gutes Stück davon entfernt liegende Stadt, die mit diesem stets in Verbindung gebracht wird. Vom Massentourismus ist Schaffhausen noch ganz unberührt, dabei zählt die alte Klostersiedlung und Handelsstadt am Rhein zu den schönsten Städten der Schweiz. Schaffhausen beeindruckt mit seinem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild und mit der riesigen romanischen Klosteranlage zu Allerheiligen. Berühmt sind die zahllosen Erker an den prächtigen Hausfassaden aus Renaissance und Barock und nicht zuletzt die nach Idealplänen konzipierte Festung des Munot, das Wahrzeichen der Stadt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein steiler Anstieg. Um Missverständnisse zu vermeiden: der 5 km von der Stadt entfernte Rheinfall ist NICHT Ziel dieser Exkursion. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

# Kur und Kultur

## Monatsprogramm März 2024



**Freitag, 22. März 2024**

**Die alte Reichsstadt Überlingen – Abendspaziergang durch die Festungsanlage und die Altstadt mit dem Historiker Werner Trapp**



Die ehemalige freie Reichsstadt Überlingen besticht durch ihren staufischen Stadtgrundriss des Mittelalters wie durch beeindruckende Baudenkmäler aus Mittelalter und Renaissance. Kaum bekannt ist die wohl erhaltene Stadtbefestigung aus Mauern, Stadttoren, Wehrtürmen und tief in den Molassefelsen eingelassenen Festungsgräben. Ein Spaziergang führt durch diese am Bodensee einzigartige Anlage in den alten Stadtteil „Dorf“, wo mit der Pilgerkirche St. Jodok und ihren Wandmalereien des 15. Jahrhunderts ein weiteres kaum bekanntes Kleinod wartet, in das Herz der Altstadt mit ihren Kirchen, Klosterhöfen und Patrizierhäusern. Anschließend darf das Gesehene in einem Lokal am See im Gespräch vertieft werden. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH, Rückkehr ca. 23.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, mehrere kleinere Steigungen.

**Sonntag, 24. März 2024**

**Landschaftswandel am Bodensee – Ein kulturgeschichtlicher Spaziergang entlang des Konstanzer Seeufers mit dem Historiker Werner Trapp**

Jahrhunderte lang war das Konstanzer Seeufer zwischen Horn und Rheinbrücke allenfalls landwirtschaftlich von Bedeutung. Das änderte sich im 19. Jahrhundert, als Großbürger und Fabrikanten die Vorzüge des Ufers in ganz neuer Weise entdeckten. Die damals geschaffene Landschaft aus Fabriketablissemments und bürgerlichen Villen steht zu Beginn des 21. Jahrhunderts erneut vor radikalen Veränderungen. Der Uferspaziergang mit dem Autor und Historiker Werner Trapp zeigt Wandlungen der Bodenseelandschaft – am Beispiel eines der schönsten Uferabschnitte des Sees.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Keine Steigungen, feste Schuhe sind ratsam.



**Samstag, 30. März 2024**

**Vom Hl. Bartholomäus zur Gletschermühle: Eine Kulturwanderung am Überlinger See mit dem Historiker Werner Trapp**



Diese Kulturwanderung, fachkundig geführt von dem Historiker Werner Trapp, bietet Gelegenheit, die unbekannten Seiten der Landschaft und Geschichte des Überlinger Sees kennenzulernen: Wir beginnen in Hödingen hoch oberhalb des Überlinger Sees, wo die originelle St. Bartholomäuskirche einen Besuch verdient. Von dort führt ein schöner Rundweg mit herrlichen Fernblicken über Schloss Spetzgart, den Spetzgarter Tobel und die große Gletschermühle zurück in das Dorf. Einkehr zum Kaffee in einem Lokal in Goldbach.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit ca. 2 Stunden, je ca. 150 Höhenmeter an Auf- und Abstieg, gutes Schuhwerk erforderlich.

Hinweis: Die Exkursion findet nur bei gutem und trockenem Wetter statt.